

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr 2024/2025

Semester Herbst/Fall 2024/25

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Englisch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Ev. Theologie

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Norwegen

Gasthochschule Norwegian University of Science and Technology (NTNU)

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Da die Wohnungssuche schon etwas mehr Zeit beansprucht, sollte man schon rechtzeitig, gute 5-6 Monate im Voraus danach suchen. Ansonsten sollten natürlich alle Unterlagen (Bewerbung bei der EUF, Bewerbung bei der Partnerhochschule und Learning Agreement) bereits vor Antritt des Auslandssemesters abgeklärt werden

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Ich habe mitbekommen, dass manche Leute aus Deutschland mit dem Auto nach Trondheim gefahren sind und Fahrgemeinschaften gebildet haben.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Es gab ein Studentenwohnheim von der NTNU, aber die Plätze sind immer schnell weg, und für Erasmus Studenten gibt es keine Vorteile. Ich habe deshalb mit zwei anderen Personen, die auch nach Trondheim wollten, privat eine Wohnung über „Hybel“ gesucht. Auf dem Portal sollte man dann einfach so viele Personen wie möglich anschreiben, denn günstigere Angebote sind dann auch schnell weg. Ich habe nachher mit drei anderen Mitbewohnerinnen in einer WG gelebt. In dieser Gegend gab es mehrere Häuschen, die größtenteils an Erasmus Studenten vermietet wurden, und nannte sich „Steinan Holding/ Steinan village“.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

In der Orientierungswoche der Uni gibt es viele Angebote, die man als Erasmus Student machen kann (z.B. Sportclubs). ESN bietet auch viele Trips an, die in der Orientierungswoche vorgestellt werden, in denen man auch viele neue Leute kennenlernen, und an verschiedenen Ausflügen teilnehmen kann. Ansonsten gab es immer verschiedene WhatsApp Gruppen, in denen verschiedene Aktivitäten (z.B. auch von ESN) angeboten wurden.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Die Hauptcampus der NTNU befindet sich relativ zentral, es gibt aber auch noch andere Gebäude, die etwas außerhalb liegen. Der Campus „Dragvoll“ lag etwas außerhalb, war aber mit dem Bus auch gut zu erreichen. Die Räumlichkeiten zu finden, war anfangs etwas schwierig, aber nach etwas Zeit auch total machbar. Ich hatte insgesamt 3 Kurse mit jeweils einer Vorlesung und einem Seminar, was völlig ok war, denn so hatte ich in der Woche auch immer mal Zeit, noch irgendwelche anderen Aktivitäten zu unternehmen. In allen meinen Kursen musste ich eine extra Leistung machen (z.B. Präsentation, Essay schreiben), um an dem Exam am Ende des Semesters teilzunehmen. Ich persönlich hatte nicht wirklich Probleme oder ähnliches, aber bei irgendwelchen Fragen kann man sich mit Sicherheit an das norwegische Outgoing Team („Unit of international Relations“) wenden

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Da in Norwegen so gut wie alle Leute ein super englisch beherrschen, war es nicht wirklich nötig, Norwegisch zu erlernen. Es gab aber Norwegisch Kurse, die von der Uni aus angeboten wurden.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Die interkulturellen Begegnungen mit anderen Erasmus Studenten haben meinen Aufenthalt auf jeden Fall geprägt. Dadurch, dass man immer mit anderen Studenten im Gespräch war, hat sich natürlich auch das Englisch verbessert.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Norwegen ist auf jeden Fall ein sehr schönes Land, was total viel zu bieten hat. Die Natur ist ein Träumchen! Der Lebensstandard ist sehr hoch, was man dann auch an den Preisen sieht. In Deutschland ist das Angebot für Veganer viel besser. In Norwegen gab es auch vegane und vegetarische Produkte, jedoch sind diese relativ teuer und schwer zu finden.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Unter der Woche hatte ich nicht so viele Uni Kurse, weshalb ich am Nachmittag immer viel mit Freunden unternommen habe. Einkaufsmöglichkeiten gibt es in Trondheim genug, meistens sind wir zu „Rema“ oder „Kiwi“ gegangen, weil es dort günstiger war. Als Fortbewegungsmittel habe ich immer den Bus genommen. Besonders wenn es kälter wird, ist man eigentlich auch darauf angewiesen. Es gibt eine ATB App, auf der man sich Studententickets kaufen kann.

Im Alltag bin ich in Trondheim gut mit den Bussen zurecht gekommen. In der Stadt kommt man immer zu Fuß oder mit dem Fahrrad klar.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Ein Visum brauchte ich nicht. Die Kosten für Unterkünfte und Lebensmittel sind schon teuer als in Deutschland, da sollte man sich drauf einstellen, aber ich hatte relativ viel Glück mit meiner günstigeren Unterkunft, weshalb es finanziell ok war. Das Erasmus Geld war auf jeden Fall sehr hilfreich! Wenn man noch viele Freizeitaktivitäten oder andere Trips plant, muss man das natürlich auch nochmal einplanen. Für einen Kurs musste ich mir ein Buch kaufen, was etwas teurer war, ansonsten brauchte ich keine Materialien kaufen.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

einen spontanen Trip auf die Lofoten war einer meiner besten Erfahrungen. Es gab viele Leute, die privat entschieden haben, für ein paar Tage wegzufahren und einen Ausflug zu machen, was ich definitiv empfehlen kann, weil man das so schnell nicht wieder macht.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde ein Auslandssemester in Trondheim weiterempfehlen, weil ich neue Leute kennengelernt habe, angenehme Unikurse hatte, mich sicher gefühlt habe, neue Orte gesehen habe (auch um Trondheim herum) und ich im Großen und Ganzen keine Probleme gehabt habe.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_67c1fbeb5e974-img_3493.jpg

Foto (2) file_67c1fc8d5e3e0-img_3528.jpg

Foto (3) file_67c1fcc879a4f-img_4182.jpg

Foto (4) file_67c1fd1343887-img_4363.jpg

Foto (5) file_67c1fd4e8f52f-71acc73c-d68f-4d72-91e8-0a0a419c8e8e.jpg

Foto (6) file_67c1fd7e706f1-img_6444.jpg

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben

1. Campus in Trondheim 2. Blick auf Trondheim (8 min von unserer Wohnung)
3. Ende August in Trondheim 4. Lofotentrip Ende September 5. Nordlichter vor unserer Wohnung 6. Spaziergang im Schnee in Lian (Trondheim)











